

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liederkranz

Nägeli, Hans Georg

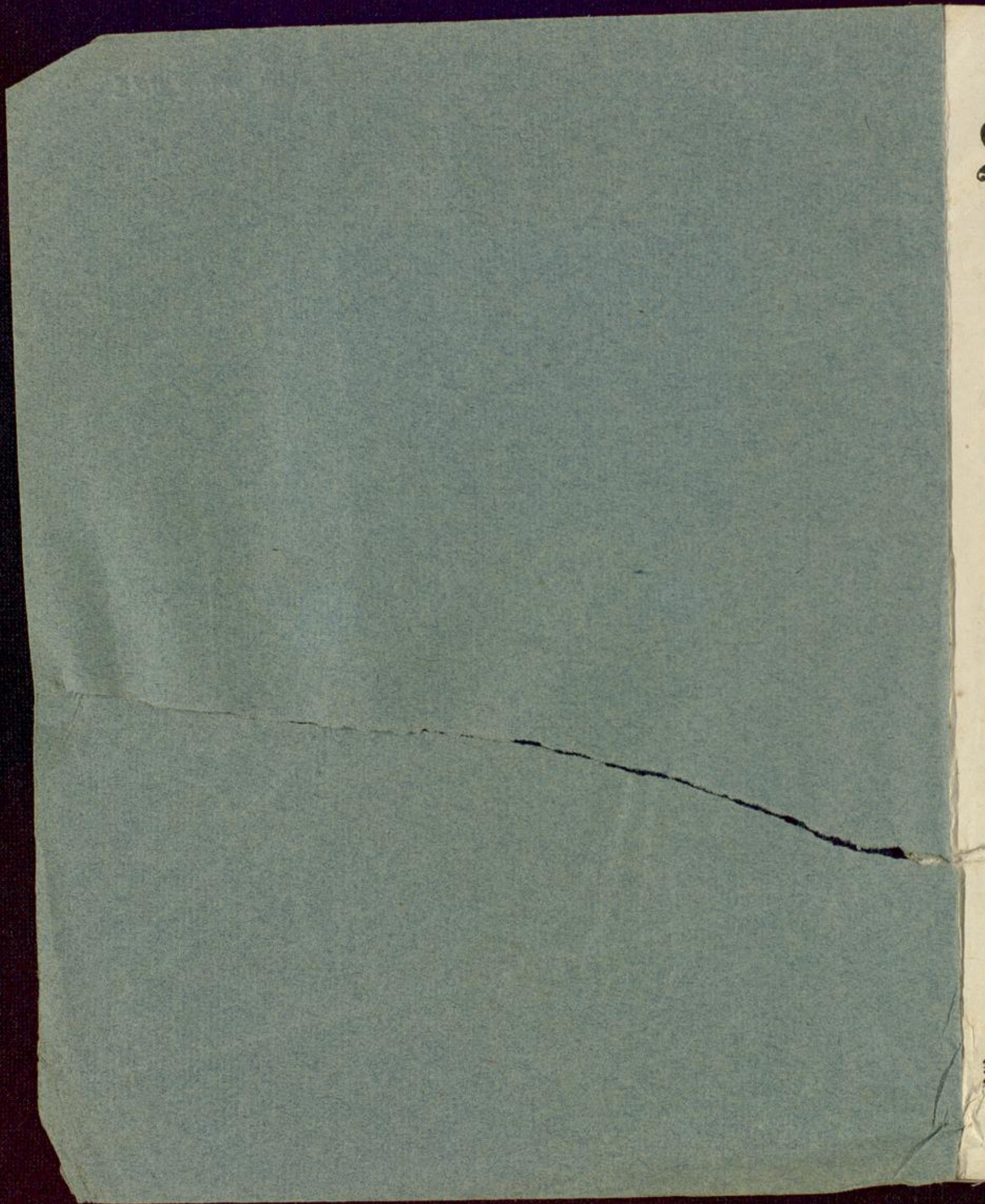
Zürich [u.a.]

[urn:nbn:de:bsz:31-52896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-52896)

Dunk 2.133

Liederkrans
auf das Jahr
1816.
Von
H. G. Nägeli.

Netto-Preis 1 Reichsthaler sächs. — Subscriptions-Preis
16 Groschen für diejenigen, welche auch auf den folgenden
Jahrgang subscribiren.



Liederkrantz

auf das Jahr

1816.

Von

Hans Georg Nägeli.



Vertriehen bey H. G. Nägeli, und in Commission bey Schropp u. C. in Berlin, May u. C. in Breslau, Gebr. Simenroder in Cöln, Gayl in Frankfurt a. M., J. B. S. Fleischer in Leipzig u. Steinkopf in Stuttgart.

1818

1818

1818

1818

1818



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a library or archival stamp.

Hr. Baron v. Wrangel.
— Zigel, Kaufmann.

Sarnen (E. Unterwalden.)

Hr. Bernh. Infanger, Belchtiger.

Schaffhausen.

Hr. Zurter, Conrector.
Hr. Professor Müller.
Hr. Obrist Ziegler s. Bleiche.

Schuttern (G. Baden.)

Dem. Wilhelmine Schmidt.

Schwabach.

Hr. v. Sundahl, Hauptmann im Königl.
Bayrischen freywilligen Jäger-Corps.

Schwarzensee (K. Preußen.)

Hr. van Raven.

Schweidniz.

Hr. Dr. Jugner, Kaufmann.

Solothurn.

Hr. Bachmann, Professor.
— Nügler, Professor.
— Propst, Kaplan.
— F. J. Weisenbach, Professor.

Sondershausen.

Dem. Wily. Charl. Fried. Franz. Chop.
Hr. Gerber, Hoffsekretair.
— Zermstedt, Musikdirektor.
Frau Oberstallmeisterin Weiß.

Speyer.

Hr. Weicht, Doktor.

Stäfa (E. Zürich.)

Dem. Sophie Brändlin.
Mad. Verena Kölla, geb. Brändlin.
Hr. Negel, Musiklehrer.

Stein (E. Appenzell.)

Hr. Sise, Schullehrer.

Steine bey Jordansmühle.

Hr. v. Stegmann.

Steinen (G. Baden.)

Hr. Chr. Ringwald, Schullehrer.

Stoekhausen bey Preuß-Minden.

Hr. Werner Baron von der R. & C. 2 Ex.

Sursee.

Hr. Ant. Schnyder, Grostrath u. Posthalter.

Tablat (E. St. Gallen.)

Dem. Egger.

Tübingen.

Hr. Baumann, V. D. M. Hofmeister bey
Er. Exc. H. v. Wangenheim.

— v. Eschenmayer, Professor.

— Michaelis, Professor.

Hr. Professor Schrader.

Hr. Steudel, Professor.

Se. Exc. Hr. v. Wangenheim, Präsident
des Obergerichts u. Curator der Uni-
versität. 2 Ex.

Hr. Weiß, Collaborator.

Wädenschweil (E. Zürich.)

Dem. Julie Bruch.

— Lisette Diezinger.

Wattweil (E. St. Gallen.)

Hr. Bänziger, Pfarrer. 3 Ex.

Weinheim.

Hr. Nicolai, Stadtschullehrer. 3 Ex.

— Schuhmann, Schullehrer.

Weißlingen (E. Zürich.)

Hr. J. Heinr. Ringgli, Pfarr- u. Vicar.

Wetikon. (E. Zürich.)

Hr. Hs. Conrad Nägeli, Pfarrer.

Wien.

Se. Exc. Graf Carl v. Dietrichstein, K.
K. Kämmerer.

Ihro Exc. Gräfin Louise von Zardegg,
Stiftsdame.

Freyh. v. Zaska, Großherzogl. Badenscher
Gesandter in Wien.

Hr. Eduard Zorstig, am Hofkriegsr. 10 Ex.

Ihro Exc. Gräfin Caroline Palfy geb. Gräfin
v. Hohenfeld.

— Gräfin Nanny Palfy.

Se. Exc. Graf Anton Palfy, K. K. Kämmerer.

— Graf Rechberg, Königl. böhmischer
Minister am k. u. k. Vestr. Hofe.

Ihro Exc. Gräfin Witschek, geb. Gräfin
v. Zardegg.

— Gräfin von Werbna, geb. Gräfin von
Kagenegg.

Wildegg (E. Aargau.)

Mad. E. Laue.

Winterthur.

Dem. S. M. Forrer s. Meyenrisli.

Hr. Zildenbrand, Musikdirektor.

— Heinrich Sulzer, Vice-Präsident des
Bezirksgerichts.

Die Steinersche Buchhandlung. 8 Ex.

Wipkingen (E. Zürich.)

Hr. Heinrich Vollenweider.

Wirzburg.

Hr. Sartung, Doktor. 12 Ex.

Yverdün.

Das Töchter-Institut. 6 Ex.

Hr. Wilhelm Heinrich Ackermann. 2 Ex.

— Gwinner, Gesanglehrer am Pestaloz-
zischen Institut.

— Herrmann Krüsi, Erzieher.

— Joh. Niederer, Doktor.

Zantow b. Dels.

Hr. Alter, Oberamtmann.

Zittau.

Hr. Zerling, Musikdirektor.

Zofingen.

Hr. Samuel Gränicher, Oberstlieut.

— M. Salchli.

Zürich.

Hr. Melchior Halber, Pfarrer.

Mad. Bluntschli, geb. Koller.

Dem. Süfette Bogard.

Hr. Breitinger, Obrist, im Feldhof.

Dem. Margaretha Brunner in der Neuburg.

— Ester Cramer.

Hr. Pfarrer Corrodi.

Dem. Henriette Diezel.

Hr. Dolmetsch, Musiklehrer. 12 Ex.

Dem. Cath. Escher bey'm Licht.

— Mariane Escher im Zeltweg.

Hr. Escher bey'm Trotzbaum.

— Escher, Finanzsecretair.

— David Eslinger in Hottingen.

— Käfy, Claviermacher.

Dem. Fries im Neuenhof.

— Regula Fries bey St. Anna.

— Nannette Fügli in Hottingen.

Hr. Joseph Gerspach.

— Maria Geyner, Stud. Theol.

— Heidegger, Artillerie; Hauptmann.

— Hirschgartner a. d. Predigerkirchehof.

Dem. Dorothea Hirzel.

Hr. Melchior Hirzel.

— Horner, Hofrath.

— Jacob Huber, Ehgerichts-Substitut.

— Joh. Rud. Huber im Seefeld.

Dem. Catharina Jerninger.

— Margaretha Keller. 5 Ex.

Hr. Joh. Kienast, Friedensricht. im Niesbach.

— Anus, V. D. M. v. Winterthur.

Dem. Dorothea Koller.

Hr. D. Kavater, Rathsherr, M. D.

— Lips.

— Maurer, Mahler.

— May, Sabnarist.

Hr. G. v. Meiß, Sohn, im Chamhaus.

Hr. Meißerhans, Lehrer a. d. Armenschule.

Dem. Regula Meyer bey'm Lill.

Hr. Moriz Meyer, Pfr. a. d. cathol. Kirche.
 Dem. Henriette Noz.
 Hr. J. N. Noz, Lehrer an der Töchter-
 und Kunstschule.
 Hr. Nüscheler, a. Rathsberr.
 Hr. D. Ott, im obern Hard.
 Hr. Pestaluz, Stadtrichter.
 Dem. Cathar Kinderknecht, Musiklehrer in
 — Nannette Schaufelberger in Hottingen.
 Hr. Director Schinz, geb. Scheuchzer.

Hr. Schinz, Rathsberr.
 — Friedrich Schöu, Traiktent.
 Hr. Doktor Schreiber, in Hottingen.
 Hr. Schultheß, Bauherr.
 — Georg Schultheß.
 Hr. Obrist Spöndli, geb. Ott.
 Hr. J. R. Spöndli, Diacon a. d. Predi-
 gergemeinde.
 — Christoph Suter, Præceptor.
 — J. E. Ulrich, im Niederdorf. 2 Ex.

Hr. Usteri, älter, im Thalhaus.
 — Usteri, Hauptmann, im Thalhaus.
 Dem. E. Vögeli, a. d. Mählerad.
 Hr. Witzberger, Musiklehrer. 2 Ex.
 Dem. Lisette Witz.
 Hr. Pfarrer Wolf, geb. Diezinger.
 Hr. Ziegler und Söhne, Buchhändler.
 Ungenannt. 5 Ex.
 Zurzach,
 Hr. Rodolf.

Beym Abdruck des Subscribenten-Verzeichnisses sind noch eingekommen:

B r e m e n.

Frau v. Albers.
 Frln. A. Franke.
 — A. Gerbart.
 Frau v. Gröning.
 — v. Klugkist.

Frln. Lampe.
 Hr. Lange, Organist.
 Hr. D. Meier.
 Hr. D. Müller.
 Frln. K. Velrich.

Hr. Steinboth.
 Frln. E. Kener.
 Hr. W. F. Kiem.
 Frln. E. Schabbehard.
 — H. Michelhauser.

V o r r e d e.

Gegenwärtige Sammlung hat den Titel Liederkrantz erhalten, um anzudeuten, daß die hier zusammengetragenen Lieder wirklich in einen besondern Zusammenhang gebracht sind, vermöge dessen eine gewisse Vollständigkeit der Kunstdarstellung Statt findet, so weit diese in der Liederkunst nach Form, Inhalt und Umfang möglich ist. Folgende nähere Andeutungen mögen die Sache hinlänglich ins Klare setzen.

In Hinsicht auf den Text verbreiten sich die Gedichte nach ihrem zusammengefaßten Inhalt über die besingbaren Verhältnisse des menschlichen Lebens also, daß die Lebensstufen und Lebenserscheinungen so bestimmt als mannigfaltig hervortreten und wechseln: als Eintritt in das Leben, Anschauung der Natur, Hingebung an die Gesellschaft, Aufopferung für dieselbe, Betrachtung der Vergänglichkeit, Hinblick aufs Unvergängliche und Sehnsucht nach demselben.

In Hinsicht auf die Musik finden sich die wesentlichen Kunstausdrucksmittel des Declamatorischen, Cantabeln und Instrumentalischen in mannigfaltiger Verbindung so angebracht, daß in Einem Stück mehr die Sprache, in einem andern mehr die Stimme, in einem dritten mehr das Spiel hervortritt, in einem vierten aber Alles stellenweise abwechselt.

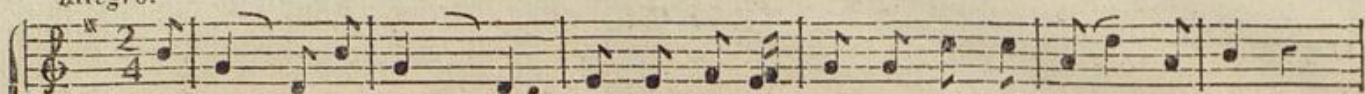
In Hinsicht auf den Zweck der Sammlung ist auch der Erwartung der achtungswerthen Classe von Kunstfreunden, welche die Kunst am liebsten der Tugend und Religion geweiht sehen, darin Rechnung getragen, daß sie die „weltlichen“ Lieder aesthetisch zusammengestellt finden mit solchen, die das moralisch-religiöse Gefühl wirklich wörtlich ansprechen. Wer daher, bey pädagogischem Gebrauch, jedesmal mit einem solchen endet, kann auch, seinem Zwecke getreu, immer damit zum Höchsten hinführen.

Der allgemeine Zweck aber, der in Hinsicht auf das gesammte Publicum immer der erste bleibt, ist auch hier, mit diesen einstimmigen Liedern zur Beförderung der Geselligkeit Hand zu bieten. Die Texte sind so gewählt, daß sie, obwohl nicht von der Gesellschaft zumal, doch in der Gesellschaft, und zwar von abwechselnden Sängern gesungen werden können. Sie sind vorzüglich für kleinere Kreise geeignet, wo mehrere singfähige Personen, die aber nach Anzahl und nach Beschaffenheit ihrer Stimmen keinen Chor ausmachen, zusammentreffen. Solche können sich so durch eine Art von Liederspiel unterhalten, dessen Reiz durch Contrast der Individualitäten und Verschiedenheit der Organe u. a. m. wesentlich erhöht wird.

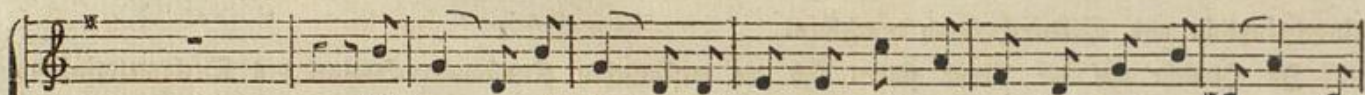
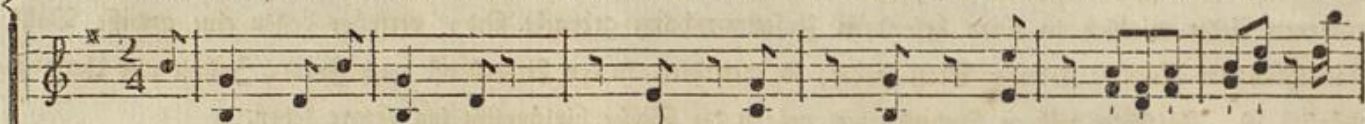
Bei der Menge solcher Lieder-Compositionen, die ich nach Kunstbedürfnis zunächst für die Sänger meines Instituts gesetzt habe und künftig setzen werde, darf ich dem Publicum alljährlich eine eben so geordnete und in eben solchem Sinne vollständige Sammlung versprechen, deren Inhalt um so ansprechender seyn dürfte, je mehr diese Producte, für bestimmte und für viele verschiedene Individuen gesetzt, wirklich aus dem Leben hervorgehen.

I. Sängers Wanderlied.

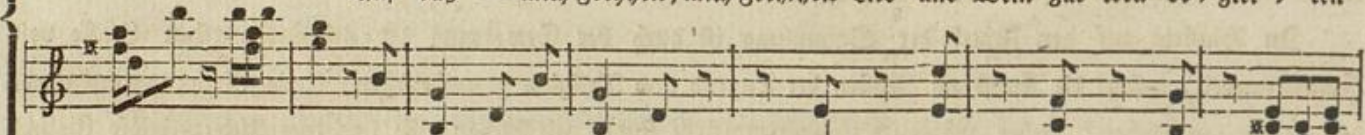
Allegro.



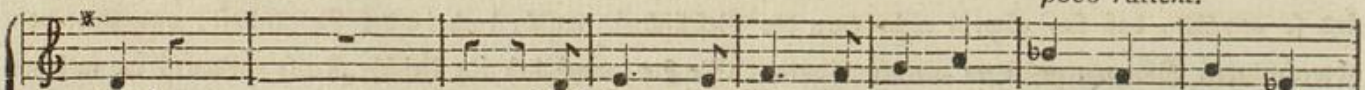
1. Gar fröhlich, gar fröhlich tret' ich in die Welt und grüß den lichten Tag.
2. Na: tur! — Na: tur! — wie lachst du mir so schön! wie hebt sich froh die Brust.
3. Mit Lie: des: tö: nen wach' ich auf, sie quel: len sanft, so sanft her: an.
4. Und hier — und dort, — und wo ich wand: re, dul: det man mich gern, so gern!
5. Ins Frey: e! ins Frey: e! und frisch hin: auf, hin: ein durch Le: bens Nacht und Tag.



Mit Sang und Lie: dern, mit Lie: dern reich be: stellt, sagt, was mir feh: len
 Wall' ich — wall' ich — auf dei: nen Zau: ber: höhn in heit: rer Le: bens:
 Die Son: ne, die Son: ne — hoch am Him: mel rauf, trifft mich beym Sin: gen
 Wohl Mancher, wohl Mancher — sagt ein freund: lich Wort, doch muß ich im: mer
 Auf daß — mich Freyheit, mich Freyheit Lieb' und Wein gar treu be: glei: ten

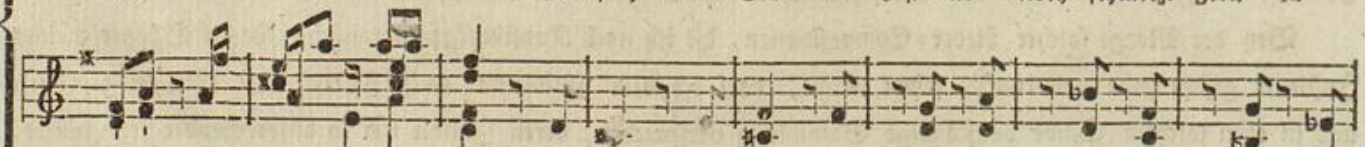


poco rallent.



mag?
 lust.
 an.
 fern;
 mag.

Viel Men: schen schlei: chen matt und träg ins fal: te
 Da wogt es tief und wun: der: bar, weiß nicht, weiß
 Nicht rast' ich, wenn der Tag ver: glüht, ver: glüht in
 denn wei: ter treibt's mich in die Welt, mich drückt, mich
 Ein frey: er Sinn in Lust und Weh schmelzt gern in



*piu rallent.**a tempo.**poco accel.*

Grab, ins Grab hin: ein Doch fröhlich, doch fröhlich, doch fröhlich geht des Sängers Weg durch lauter Frühlings:
 nicht, wo ein, wo aus. Doch endlich, doch endlich, doch endlich wird das Treiben klar und tobt in Liedern
 Abends Dämmerchein. Ihn preis ich, ihn preis ich, ihn preis ich noch mit frohem Lied, greif in die Saiten
 drückt das en: ge Haus, und wenn — die Lust, — und wenn die Lust den Busen schwellt, muß ich ins frey:e
 Sang, in Sang und Reim, und sag' ich, und sag' ich, und sag' ich einst der Welt A: de, zieh' ich in Liedern

*a tempo.**piu accel.*

schein, — — — — —
 aus, — — — — —
 ein, — — — — —
 raus, — — — — —
 heim, — — — — —

doch fröhlich geht des Sängers Weg durch
 doch endlich wird das Treiben klar und
 ihn preis ich noch mit frohem Lied, greif
 und wenn die Lust den Busen schwellt, muß
 und sag' ich einst der Welt A: de, zieh'

a tempo.

lau:ter Frühlingschein.
 tobt in Liedern aus.
 in die Saiten ein.
 ich ins Frey:e raus.
 ich in Liedern heim.

Körner.

II. Genügsamkeit.

Andantino.

1. Ach! ich fra: ge nichts nach Kro: nen; gern will ich in Hüt: ten woh: nen.
 2. Schwebt der May vom Him: mel nie: der, tö: nen Nachti: gal: len: lie: der:
 3. Find' ich bey der Sommers Schwü: le, in des Schattenhay: nes Rüh: le
 4. Trink' ich froh in grü: nen Lau: ben, un: ter Brüdern, Saft der Trau: ben:
 5. Stürmt der Nord um mei: ne Hüt: te: o dann, in der Mu: sen Mit: te,

Gott gab mir ein Say: ten: spiel, und das ist mir fro: : : :
 dann singt ihn mein Say: ten: spiel; mich ent: zückt der Blu: : : :
 sü: ßer Ruh' er: sehn: tes Ziel: o dann wallt mein Herz
 dann jauchz' ich ins Say: ten: spiel, dann durchglüht mich Ref: : : :
 greif' ich in mein Say: ten: spiel, tra: u: ter Freun: de Herz: : : :

nen: theu: : : : er.
 men: streu: : : : er.
 - mir: - frey: : : : er.
 tar: feu: : : : er.
 er: freu: : : : er.

Gott sey Lob! Gott sey Lob für mei: ne Key: er, sey Lob für mei: ne

Key: er, Preis und Dank für mein Ge: fühl! sey

Preis und Dank für mein — Ge: fühl! Gott sey Lob für mei: ne Key: er, Preis und

Dank für mein Ge: fühl!

Wagner.

III. Sehnsucht nach den Bergen.

Andantino.

1. Wenn freund lich noch die Trau ben hü gel im A bend
 2. Ge lieb tes Land! das sei ne Söh ne mit Zau ber
 3. Wo Fröm mig feit der Wä ter Lu gend im bunt be
 4. Wo durch des Tha les Blu men mat ten des Fel sen
 5. Wo von der Fluh, im Sil ber schim mer das Bach lein
 6. Wo die Na tur zu ho her Fey er der All macht

glanz der Son ne glühn, und auf des Se es fla rem
 ban den an sich schließt, daß fern von dir, des Heim wehs
 mal ten Kirch lein ehrt, und früh im zar ten Herz der
 quells Ge wäs ser fließt, und in der Wall nuß bau me
 spie lend nie der schwebt, dann schäu mend durch Gra nit ge
 Got tes erst uns winkt, und Psy che, ih rer Ban de

Spie : gel, den Schwa : nen gleich, die Se : gel ziehn : dann
 Thra : ne vor dei : nem heil : gen Bil : de fließt : sie
 Ju : gend die Frey : heits : lie : be weckt und nährt; der
 Schat : ten sich mur : melnd in den See er gießt: an
 trüm : mer von sei : nem Sturz der Fels er bebt, und
 frey : er, des Le : bens rein : ste Won : ne trinkt; die

dehnt die Brust ein sü : fes Seh : nen, dort, wo vom Pur : pur
 seh : nen sich nach dei : nen Ber : gen, wie Sturm : be : dräng : te
 Kna : be sieht die Zwirn : ger fal : len, sieht den Ty : rann vom
 dem be : schilf : ten U : fer bli : cket aus Laub : ge : wöl : ben
 ü : ber ihm das My : horn hal : let: zu je : nen Hö : hen
 nie : dern Lei : den schaf : ten schwin : den, wie un : ter uns, im

leicht um : stört die Schnee : ge : bür : ge sich er : he :
 nach dem Vort, und las : sen Reichthum, Glanz und Eh :
 Pfeil durch : bohrt, und sei : ne Au : gen glühn in Flam :
 Ort an Ort, und in der res : bum : rank : ten Hüt :
 treibt mich stört; wo an des Erdballs höch : sten Grän :
 Thal, der Ort; klein wird die Welt, wie ich sie se

ben, da hin, da hin wünscht' ich zu schwe ben - o wär' ich
 re, denn du nur füllst des Her zens Lee re - o wär' ich
 men, die klei ne Faust ballt sich zu sam men - o wär' ich
 te wohnt noch der Wä ter al te Sit te - o wär' ich
 zen des Glau bens from me Sei chen *) glän zen - o wär' ich
 he, und mich er greift der Gott heit Nä he - o wär' ich

dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!

*) Auf vielen hohen Bergspitzen der Schweiz hat die Frömmigkeit ein Kreuz gepflanzt.

IV. Der Alpensohn.

Poco Allegro.

Freu und frank im Alpen

lan de, fern von Stadt und Hof und Ehren, oh ne Rang und

oh ne Ban de leb' ich, biederer Väter Sohn. Herr auf meinen

Blumen, mat ten neid' ich fei nen-Gott sey Dank!

Gram und Angst dem Nim mer sat ten-froh bin. ich und

Liederkrans 1816.

B

frey und frank. frey - und

frank vom Thron der Sonne seh' ich in das Thal, ins Thal hin ab.

Dobest Leben, jubest Wonne, unten du stert

Sarg und Grab. Jugendlich in Aetherlüften,

ohne Sorgen, niemals krank; hüpf', umspielt von

Bal : sam : düf : ten, ich, ein Seel' : ger, frey und frank.

Moderato.
Frey - und frank in Him : mels : nä : he

blickt mein Au : ge, Gott, zu dir; dich ent : deck' ich, wo ich se : he, dei : ne Stim : me

spricht zu mir, dei : ne Stimme säu : felt, säu : felt, wenn im Don : ner :
cresc.

wet : ter ich an : be : : : tend, an : be : tend nie : der : sank :
dim

Blei: be, Sohn, nach Art der Vä: ter, fromm und treu und frey - und frank,

Allegro.

frey und frank in Fel: sen: hüt: ten, frey und frank in Tha: les Grund, frey und frank in Recht und

Sit: ten, frey und frank in That und Mund, frey und frank stets im Ge: wis: sen, frey und frank im

An: ge: sicht, frey und frank, frey und frank auf Ster: be: sis: sen, frey und

frank, frey und frank im Welt: ge: richt.

Gottinger d. j.

V. Des Sängers Lied zu den Sternen.

Allegretto.

Die ihr dort oben zieht, hört ihr des Sängers Lied, das zu euch spricht? —

sempre pp

Frey durch des Himmels Plan, von Lebens Anfang an, geht eure

stillste Bahn ewig im Licht.

ped. O

ped. O

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The second system also has a vocal line and two piano accompaniment staves. The third system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The tempo is marked 'Allegretto' and the time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like 'sempre pp' and 'ped. O'.

Seyd mir doch eng vertraut,
 Hab ich euch angeschaut,
 Wird mir so klar,
 Wird mir das Herz so weich.
 Drey Wünsche hab' ich gleich,
 Drey Wünsche nenn' ich euch,
 Macht mir sie wahr!

Und wenn ich scheiden muß,
 Rufe der Genius
 Mich schwanengleich,
 Trage mein volles Herz

Erst ist's der Liebe Glück,
 Bringt es mir schön zurück,
 Wie ich's gewählt.
 Hab ich's doch einst gewußt,
 Hier in der vollen Brust,
 Hab sie gefühlt, die Lust,
 Die mir jetzt fehlt.

Dann sey ein schöner Lohn
 Für meines Liedes Ton
 Mir einst geschenkt:
 Macht, daß ein deutscher Mann,
 Hört er mein Singen an,
 Dran sich erfreuen kann,
 Fern mein gedenkt.

Frank von der Erde Schmerz
 Sonnenrein, sonnenwärts,
 Sterne! zu euch!

Körner.

VI. Mein Vaterland.

Recit.

Poco Allegro.

Wo ist des Sängers Vaterland? Wo
 Wie heißt des Sängers Vaterland? Jetzt
 Was weint des Sängers Vaterland? Daß
 Wem ruft des Sängers Vaterland? Es
 Was will des Sängers Vaterland? Die
 Und hofft des Sängers Vaterland? Es

edler Geistes Funken sprüh: ten, wo Kränze für das Schöne
 über sei: ner Söh: ne Lei: chen, jetzt weint es un: ter fremden
 vor des Wüthrichs Unge: wit: tern die Für: sten sei: ner Völ: ker
 ruft nach den verstummen Göt: tern mit der Verzweiflung Donner:
 Knech: te will es nie: der: schla: gen, den Wüthrich aus den Gränzen
 hofft auf die gerech: te Sa: che, hofft, daß sein treu: es Volk er:

blüh: ten, wo star: ke Her: zen freudig glüh: ten, für al: les Het: li: ge ent:
 Strei: chen, sonst hieß es nur das Land der Ei: chen, das frei: e Land, das deut: sche
 zit: tern, daß ih: re heil: gen Wor: te split: tern, und daß sein Ruf kein Hö: ren
 wet: tern, nach sei: ner Frey: heit, sei: nen Ret: tern, nach der Ber: gel: tung Rä: cher:
 ja: gen und frey die frey: en Söh: ne tra: gen, o: der frey sie bet: ten un: term
 wa: che, hofft auf des gro: ßen Got: tes Rä: che, und hat den Rä: cher nicht ver:

brant: da war, da war mein Va: ter: land!
 Land: so hieß, so hieß mein Va: ter: land!
 fand: drum weint, drum weint mein Va: ter: land!
 hand: der ruft, der ruft mein Va: ter: land!
 Sand: das will, das will mein Va: ter: land!
 kannt: drauf hofft, drauf hofft mein Va: ter: land!

brant: da war, da war mein Va: ter: land!
 Land: so hieß, so hieß mein Va: ter: land!
 fand: drum weint, drum weint mein Va: ter: land!
 hand: der ruft, der ruft mein Va: ter: land!
 Sand: das will, das will mein Va: ter: land!
 kannt: drauf hofft, drauf hofft mein Va: ter: land!

Körner.

VII. Der Vater an seinen Sohn.

Tempo di marcia.

Bleibe hin, mein wack'rer Sohn! die Gefährten harren schon; nimm das Schwert aus
 meiner Hand — ach! ich kann es nicht mehr schwingen. Höchster Ruhm ist zu erlangen,
 kämpfe für dein Vaterland! kämpfe für dein Vaterland!

Unfers Königs Ruf erscholl,
 Und das Herz der Jugend schwoll,
 Schwoll empor von Kampfeslust.
 Langer Grimm, mit Müß verhalten,
 Kann nun frey und mächtig walten;
 Frey schon athmet jede Brust.

Denke nicht an leichten Sieg;
 Eisern donnert dieser Krieg,
 Fordert seinen blut'gen Zoll;
 Da giebt's Wunden, da giebt's Schmerzen.
 Aber freue dich im Herzen;
 Storreich fällt, wer fallen soll.

Nicht um Lohn und um Gewinn
 Ziehe, Jüngling, freudig hin
 Für dein Volk zum Todespiel.
 Heilig Gut aus schänden Ketten,
 Vaterland aus Schmach zu retten,
 Ist des Helden würdig Ziel.

Wohl auf deiner neuen Bahn
 Stralt der Freyheit Stern voran
 Durch die dunkle Sturmesnacht.
 Der dem Hermann einst geschimmert,
 Als er Römerjoch zertrümmert,
 Führt dich siegreich in der Schlacht.

Müller.

VIII. Deutscher Trost.

Allegro.

cresc.

1. Deut-sches Herz, ver : za : ge nicht, thu, was dein Ge : wis : sen spricht, die : ser Strahl des
 2. Denn die Treu : e eh : ren : fest, und die Lie : be, die nicht läßt, Ein : falt, De : muth,
 3. Wohl steht dir das gra : de Wort, wohl der Speer, der gra : de bohret, wohl das Schwerdt, das
 4. Laß den Wäl-schen Meu : che : ley, du sey red : lich, fromm und frey; laß den Wäl-schen

Him : melslichts, thu : e recht, thu : e recht, thu : e recht und fürch : te nichts. Deut-sche Frey : heit,
 Red : lich : keit stehn dir wohl, stehn dir wohl, stehn dir wohl, o Sohn von Teut!
 of : fen sicht und von vorn, und von vorn, und von vorn die Brust durchsticht.
 Skla : ven : zier, schlich : te Treu, schlich : te Treu, schlich : te Treu : e sey mit dir.

deut-scher Gott, deut-scher Glau : be oh : ne Spott, deutsches Herz und deut-scher Stahl sind vier

Hel : den, sind vier Hel : den all : zu : mal. Die : se stehn wie Fel : sen-burg, die : se fechten

All : les durch, die : se hal : ten ta : pfer aus in Ge : fahr und Lo : des : braus, fech : ten durch,

hal : ten auß, fech = ten durch, hal : ten auß, in Gefahr und Lo: desbrauß, in Gefahr und

Lo: desbrauß. Drum, o Herz! ver : ja : ge nicht,

thu, was dein Ge: wis: sen spricht; die all: mäch: ti: ge Na: tur hält dir e : : : : wig,

hält dir e : wig, hält dir e : wig, hält dir e : wig, e : wig ih : ren Schwur, hält dir

e : wig, e : wig ih : ren Schwur.

IX. Bundeslied vor der Schlacht.

Poco Adagio.

cresc.

Ahdungsgrauend, todesmüthig bricht der große Mor: gen an, und die Sonne,

cresc.

falt und blutig, leuchtet unsrer blut: gen Bahn; in der nächsten Stunden Schoo: fe

cresc.

liegt das Schick: sal ei: ner Welt, und es zit: tern schon die Loo: se,

cresc.

und der eh: re Wür: fel fällt. Brüder! euch mahne die dämmern: de Stun: de,

cresc.

ten.

mah: ne euch ernst zu dem hei: lig: sten Bun: de, treu so zum Tod
 als zum Le: ben ge: sellt.

Hinter uns, im Graun der Nächte,
 Liegt die Schande, liegt die Schmach,
 Liegt der Frevel fremder Knechte,
 Der die deutsche Eiche brach.
 Unfre Sprache ward geschändet,
 Unfre Tempel stürzten ein,
 Unfre Ehre ist verpfändet,
 Deutsche Brüder, löst sie ein!
 Brüder, die Rache flammt! reicht euch die Hände,
 Daß sich der Fluch der Himmlischen wende!
 Löst das verlorne Palladium ein!

Nun, mit Gott! wir wollens wagen,
 Fest vereint dem Schicksal stehn,
 Unser Herz zum Altar tragen
 Und dem Tod entgegen gehn.
 Vaterland! dir woll'n wir sterben,
 Wie dein großes Wort gebeut!
 Unfre Lieben mögen's erben,
 Was wir mit dem Blut befreit.
 Wachse, du Freyheit der deutschen Eichen,
 Wachse empor über unsere Leichen! —
 Vaterland, höre den heiligen Eyd! —

Und nun wendet eure Blicke,
 Noch einmahl der Liebe nach,
 Scheidet von dem Blüthenglücke,
 Das der gift'ge Sünden brach.
 Wird euch auch das Auge trüber —
 Keine Thräne bringt euch Spott.
 Werft den letzten Kuß hinüber,
 Dann befehlt sie eurem Gott!
 Alle die Lippen, die für uns beten,
 Alle die Herzen, die wir zertreten,
 Tröstet und schütze sie, ewiger Gott! —

Körner.

X. Gebet während der Schlacht.

Moderato. *rallent.*

Ba : : ter! Ba : ter, ich ru : fe dich!

a tempo. *poco accel.* *piu accel.*

crese. brül : lend umwölkt mich der Dampf der Geschü : ße, sprü : hend umzucken mich ras : seln : de Bli : ße.

poco rallent. *piu rallent.*

Len : : fer der Schlach : ten, ich ru : fe dich!

a tempo. *Schluß.* *rallent.*

Ba : ter du, füh : re mich! Ba : ter, ich ru : fe dich!

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system is marked 'Moderato' and 'rallent.', with the vocal line starting with 'Ba : : ter!' and the piano accompaniment providing harmonic support. The second system is marked 'a tempo.', 'poco accel.', and 'piu accel.', with the vocal line singing 'brül : lend umwölkt mich der Dampf der Geschü : ße, sprü : hend umzucken mich ras : seln : de Bli : ße.' The piano accompaniment features a 'crese.' (crescendo) marking. The third system is marked 'poco rallent.' and 'piu rallent.', with the vocal line singing 'Len : : fer der Schlach : ten, ich ru : fe dich!' and the piano accompaniment marked 'dim' (diminuendo). The fourth system is marked 'a tempo.', 'Schluß.', and 'rallent.', with the vocal line singing 'Ba : ter du, füh : re mich! Ba : ter, ich ru : fe dich!' and the piano accompaniment concluding the piece.

Recit.

Gott! Gott! dir ergeb' ich mich.

Vater du, führe mich!
 Führ' mich zum Sieg, führ' mich zum Tode,
 Herr, ich erkenne deine Gebote,
 Herr, wie du willst, so führe mich,
 Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne dich!
 So im herbftlichen Raufchen der Blätter
 Als im Schlachtendonnerwetter,
 Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.
 Vater du, segne mich!

Vater du, segne mich!
 In deine Hand befehl' ich mein Leben,
 Du kannst es nehmen, du hast's gegeben,
 Zum Leben, zum Sterben segne mich,
 Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
 S'ist ja kein Kampf für die Güter der Erde;
 Das heiligste schützen wir mit dem Schwerdte,
 Drum fallend und siegend preis' ich dich,
 Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!
 Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,
 Wenn meine Adern geöffnet fließen,
 Dir, mein Gott, ergeb' ich mich!
 Vater, ich rufe dich!

Körner.

XI. Todtenehre.

Moderato.

Sieg! Sieg! eu:er Kampf ist aus! ihr habt den Kranz er:mun:den! im hei:ßen Streit und
 Strauß seyd ihr be:währt er:fun:den. Das Bit:terst' ist er:lit:ten, das E:delst, ist er:
 frit:ten.

Geldst habt ihr den Eyd,
 Entsündigt das Gewissen.
 Der Schuld seyd ihr entfreyt.
 Der Bannbrief ist zerrissen.
 Ihr drangt aus Eng' und Schwüle
 Ins Freye Weite Kühle.

Schön, Brüder, sankt ihr hin!
 Der Freund an Freundes Seite,
 Gehoben Blick und Sinn
 In jene Höh' und Weite!
 Im Donner und im Blitze
 Flogt ihr zum Sternensitze!

Nein nein, das ewge Gut
 Wird nicht zu theu'r errungen.
 Die ihr getauft mit Blut
 Zu Gott euch aufgeschwungen,
 Die Zeit ist euch zerronnen,
 Die Ewigkeit gewonnen!

Nein nein, das höchste Gut
 Wird nicht zu theu'r erstanden!
 Wer Athem spart und Blut,
 Wird sicherlich zu Schanden!
 Durch Arbeit nur und Wunden
 Wird die Erlösung funden!

O neidestwerthes Loos!
 O wollustreiches Sterben!
 O schön, des Himmels Schloß
 Also im Sturm erwerben!
 Sagt nicht, daß die gestorben,
 Die ewgen Ruhm erworben!

Auf euren Schädeln strebt
 Empor der Freyheit Tempel!
 Der Enkel Brust durchbebt
 Das mahnende Exempel!
 Der Sklaven Kniee schüttern,
 Und die Tyrannen zittern!

Wo ihr still in Thrä : nen wal : let, wo ihr be : tend nie : ders
und an sei : ner Lie : be Schä : zen muß die See : le sich er :
Doch Er wies uns an : dre Spu : ren, und zu and : rer Frey : heit

poco cresc.

fal : let, sind mit Erd : stun : gen wir da.
gö : zen, o wie won : nig, im : mer neu!
Flu : ren wall : ten froh - - - ge : ret : tet wir.

poco cresc.

poco cresc. *piu cresc.*

wenn das Au : ge thränt, wenn die Brust sich sehnt und in Aeng : sten
Was der Wunsch begehrt, was die Lie : be nährt, hat er uns ge :
And : rer Kro : nen Pracht hat nach fur : zer Nacht Kampf und Sieg - - ge :

poco cresc. *piu cresc.*

stöhnt: na hen wir mit Pal men zwei gen, die sich
 währt: vä terlich in sei nen Ar men hält er
 bracht, und sie leuch ten mit Ge stei nen, die durch

füh lend um euch nei gen.
 fest uns mit Er bar men.
 E wig kei ten schei nen.

Hallsch. Wochenblatt.

XIII. Worte der Liebe.

Allegretto.

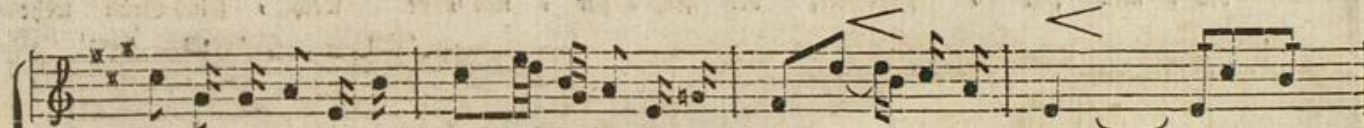
1. Wor : te der Lie : be! ihr flü : stert so süß, Wor : te der Lie : be! wie
 2. Glück hol:der Lie : be! so himm:lisch, so schön! Glück hol:der Lie : be kann
 3. Flieht auch der Früh:ling des Le:bens vor:bey, flieht auch der Früh:ling, bes
 4. Drum flü : stert ihr, Wor : te der Lie : be! so süß, Wor : te der Lie : be! wie

Ze : phyr's We : hen im Pa : ra : dies, ihr klingt mir im Her : zen nah und fern, im
 nie ohn' Glau : ben und Tu:gend be:stehn; der Frau : en Ge:müth ist rein und zart, ist
 wahr den Glau : ben doch wahr und treu. Er lebt, wenn hier al : les wankt und fällt, wenn
 Ze : phyr's We : hen im Pa : ra : dies, drum klingt ihr im Her:zen nah und fern, im

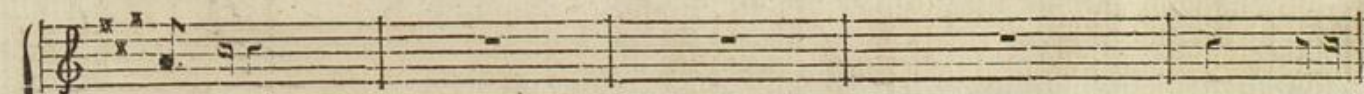
Her : zen nah - und fern; Wor : te der Lie : be! ich trau' euch, ich trau' euch,
 rein - ist rein - und zart, sie ha : ben den Glau:ben, sie ha : ben den Glau:ben,
 Al : les wankt - und fällt, lebt wie ein Strahl - ein Strahl des Lichts -
 Her : zen nah - und fern, drum, Wor : te der Lie : be! drum trau' ich, ich trau' euch,



Wor : te der Lie : be! ich trau' euch so gern! streng mag die Zeit, die feind : li : che, wal : ten,
 ha : ben den Glau : ben auch rein bewahrt. Drum trau : e der Lie : be sie wird nicht lü : gen,
 lebt wie ein Strahl aus bes : se : rer Welt; und tritt auch die Schö : pfung aus ih : ren Schranken,
 Wor : te der Lie : be! ich trau' euch so gern; und wenn auch im Le : ben nicht hei : li : ges blie : be,



darf ich an euch nur, an euch, an euch nur den Glau : ben be : hal : : :
 denn das Schö : ne muß im : mer, im : mer, das Wah : re muß sie : : :
 Glau : be an Lie : be soll nim : mer, nimmer, soll nim : mer wan : : :
 will ich nicht za : gen, ich glau : be, glau : be, ich glaub' an Lie : : :



ten.
 gen.
 fen.
 be.



Rörner.

XIV. Naturgenuß.

Andantino.

Im A : bend : schim : mer wallt der Quell durch Wie : sen :

flu : men pur : pur : hell; der Pap : pel : wei : de wech : selnd Grün weht

ru : he : lis : pelnd drü : ber hin, ru : he : lis : pelnd drü : ber

hin. Im Lenz : hauch weht . . . der Geist des

Herrn. Sieh Aufsersehung nah und fern; sieh Lebensodem

Schönheitsmeer und Jugendfülle rings umher!

cresc. *f* *dim*

Ich bleibe her, ich bleibe hin, und immer höher

schwebt mein Sinn, Land sind Pracht und Gold und Ruhm, Na-

tur, *cresc.* in dei nem Hei ligthum! Von
cresc.
 dir ge drückt ans Mut ter herz wird See len ruh mir,
 son der Schmerz; des Him mels Ahn dung den um weht, der
 dei nen Lie bes ton, dei nen Lie bes ton, dei nen Lie bes ton,

ton - ver - steht.

rallent *pp*

dim

Matthisson.

XV. Das Dörfchen.

Allegretto.

Freundlich an dem Berggehänge, in des Thales stiller Enge, freundlich, wie ich keines sah,

liegt das liebe Dörfchen da. Oben auf des Berges Höhen als te dunkle Fichten stehen,

unten rauscht der Strom vorbei, und die Luft ist mild und frei.

pp *dim* *p*

Und ein re: ges vol: les Le: ben seh ich Haus und Hof durchwehen. In der Hüt: te, Tag für Tag,

ra: stet nicht des Ham: mers Schlag; und die hel: len Fun: ken sprühen, und die Ei: sen, stan: gen glühen;

von des Was: sers Sturz ge: fast tummelt sich der Râ: s, der Last. *m.*

p. *pp.* Aber nicht der Er: de Sorgen will ich in dem Thal be: herrschen—

nein! des Le: bens Freud' und Lust komm' in mei: ne jun: ge Brust. Un: ter je: nen

dichten Bäumen läßt es sich gar lieblich träumen, aus des Charles Wiesensplan weht der Friede

still mich an, weht mich an, weht mich an,

aus des Charles Wiesensplan weht der Friede still mich an.

Rörner.

XVI. Stille Freude.

Moderato.

Auf Berg und Thal ruht dunkle Nacht, kein Lüftchen
 athmet mehr; und nur der Mond in stiller
 Pracht streut sanftestes Licht umher; und
 freundlich an des Ufers Moos lockt mich sein goldner Schein, — da nimmt in seinen

poco cresc. *poco dim.* *poco dim.* *cresc.* *cresc.*

The musical score is written for voice and piano. It consists of six systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'Moderato'. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like 'poco cresc.', 'poco dim.', and 'cresc.'. There are also some handwritten annotations in the piano part, including 'x' and 'g'.

Blüthenschooß ein Hütt *dim* chen still mich ein. *pp*

Und sehnsuchtsvoll erblick' ich sie,
Die sich mein Herz erkohr,
Der in geheimer Sympathie
Ich ew'ge Treue schwor.
Sie glänzt so sanft, sie strahlt so licht,
Ein Kranz von Rosen schwebt
Ihr lächelnd um das Angesicht,
Mit Immergrün durchweht.

KrySTALLHELL ihr Auge glüht;
Ihr Kleid ist silberweiß,
Und um den reinen Busen glüht
Der Lilienstör des May's.
Wohl in des Lenzes schönsten Duft
Ward ihre Stirn getaucht;
Sie läspelt sanft, wie Zephyrlust
Um junge Blüthen haucht.

Der Himmel lacht in ihrem Blick
So wunderschön und mild,
Und tausendfach strahlt sie zurück
Der Anmuth hohes Bild.
Und ihren Nahmen, nenn' ich ihn
Den Hörrern allzumal?
Es ist — gefast in zartes Grün —
Die Quelle dort im Thal.

E. Schreiber.

XVII. Ermunterung.

Allegro.

Der hei : tre Him : mel im Dächlein blinkt, im Dächlein blinkt. Ins Luft : ge :

wimmel der Frühling winkt, der Frühling winkt. Die Freu s s de be s bet im Tröpfchen

Thau, im Tröpfchen Thau; nur sie, nur sie be s le s bet, be s le s bet, be s

le s bet, die Freu s s de be s le s s bet den Wald, die Au,

nur sie, nur sie be s le s bet, die Freu s s de bes

le : : bet den Wald, die Au, - - - - - be : le : : bet den

dim.

Wald, die Au, - - - - - be : le : : bet den Wald, die

Au, nur sie, nur sie, nur sie, nur sie.

cresc. dim. cresc. dim. p pp

Wie schnell, ach! rin : net das Le : ben, das Le : ben da : hin! wa :

rum denn, wa : rum denn spin : net es trüb, so trüb dein

Sinn, wa : rum denn so trüb? wa : rum?—Auch dir zur

Won : ne, auch dir zur Won : ne hat Gott die Welt mit sei : ner

Son : ne so schön er : hellt, auch dir, auch dir, auch dir, auch

cresc.

dim *cres.* *dim*

dir hat Gott die Welt mit sei-ner Son- ne er- hellt, er- hellt, mit sei-ner

cresc.

Son- ne so schön er- hellt, so schön, so schön er- hellt,

cresc.

auch dir zur Won- ne so schön, so schön er- hellt,

cresc.

auch dir, auch dir, auch dir, auch dir. Der

dim cresc. dim ff

Wessenberg.

XVIII. Haingefang.

Andantino.

Grü : ne Däm : me : rung des Hai : nes schat : tet rings um : we : bend ; sanf : ter Glanz des Son : nen - schei : nes blinkt durch Laub, es blinkt des Wei : nes Glanz ent : ge : gen be : : : bend.

Heitres Auges ruhn wir alle
Unterm blauen Himmel.
Hell erklingen uns Krystalle
Mit Gesang und Vogelschalle
Durch das Laubgewimmel.

Mägdlein, frischer heut und röther,
Schaffen Reiz dem Gesie:
Sonnenhell der Augen Aether,
Schalten sie, wie leichtgewehrer
Blumenduft im Weste.

Schmachtend singt aus jungen Sprossen
Philomel'; o höret!
„Bald ist unsre Zeit verfloffen:
„Liebt und freut euch, o Genossen,
„Weil der Frühling währet.“

Voss.

XIX. Das Flüchtigste.

Andantino.

Lad: le nicht der Nach: ti: gal: len bald ver: hallend sü: ßes Lied. Sieh, wie un: ter al: len,

al: len Le: bens: freu: den, die ge: fal: len, stets zu: erst die schön: ste flieht.

dim *crese.* *poco rall.* *plu r.* *molto r.* *dim* *dim* *p* *pp*

Siehe, wie im Tanz der Horen
Lenz und Morgen schnell entweicht;
Wie die Rose, mit Auroren
Zart im Silberthau geböhren,
Auch Auroren gleich, erbleicht.

Und die Frische dieser Wangen,
Und der Jugend rege Blut,
Und die ahnenden Verlangen,
Die am Wink der Hoffnung hangen;
Ach, ein fliehend, fliehend Gut!

Aus dem Meer der Himmelsfreuden
Ward ein Tröpfchen ausgehenkt,
Ward gemischt mit manchem Leiden,
Leerer Ahnung, falschen Freuden,
Ward im Nebelmeer ertränkt.

Siehe, wie im Chor der Triebe
Bald der zärtteste verklingt;
Holdes Mitleid, Wahn der Liebe,
Ach! daß er uns ewig bliebe!
Aber ach! sein Zauber sinkt.

Selbst die Blüthe unsers Strebens,
Aller Musen schönste Günst,
Jede höchste Kunst des Lebens,
Freund, du fesselst sie vergebens,
Sie entschlüpft, die Zauberkunst.

Aber auch im Nebelmeere
Ist der Tropfe Seeligkeit;
Einen Augenblick ihn trinken,
Kein ihn trinken und versinken,
Ist Genuß der Ewigkeit.

Herder.

XX. Die Rose.

Moderato.

1. Ro:se, komm! der Frühling schwindet, Weil: chen ha: ben dich ver:
3. Ro:se, komm! In stil:ler Fey:er, un: ter jung: frau: li: chem

fin: det, May: en: blu: men far: ben hin.
Schley:er war: ten Li: lien schon - auf dich;

Deff: ne dich bey'm Luft: ge: tö: ne die: ser Flu: ren, komm, o schö: ne, hol: de
und für dei: ne Schön: heit of: fen walt, walt mein Herz - - in

Blu: men tö: ni: gin, hol: de Blu: men tö: ni:
fü: ßem Hof: fen; Le: bens: hauch um: säu: selt

noch Er : innrung mir , blieb - noch Er : innrung mir , blieb noch Er :
bleibt - bleibt - bleibt

pp

innrung mir, warum? da ihr ver : schwun : den, blieb noch , blieb noch - Er : inn :
- - - Doch e : wig fest ge : bun : den, bleibt - bleibt -

poco cresc. *pp*

run g mir , Er : inn' : run g mir , blieb noch Er : inn' : run g mir .
bleibt - - -

pp

pp *Gries.*

XXII. A h n d u n g.

Andante.

1. Du Schloß dort auf dem Fel : sen, du stehst so ernst und
 vie : len hun : dert Jah : ren grüßt dich der treu : e
 bringt dir ihn noch im : mer und rauscht so sanft und

treu ; die dun : keln Wo : gen wal : zen sich un : ten still vor : bed ;
 Fluß, und was du auch er : sah : ren, er brach : te dir den Gruß ;
 mild, und in der Wo : gen Schim : mer mahlt sich dein stol : zes Bild.

2. Seit
 3. und
 4. Mir
 iss als hört' ich
 möch : te ger : ne
 blick' ich still hins

dim

Wor : te, wie aus ver : gang : ner Zeit, vom ho : hen Fel : sen : or : te in
 lau : schen, was in dem Win : de weht, doch wie der Wel : len Rau : schen, so
 ü : ber, die Wel : len ziehn vor = bey, die Träu : me ziehn vor : ü : ber, die

cresc. dim cresc.

Win : des wehn ge : streut. 5. Ich treu, die
 Wind als Wort ver : geht. 6. Da
 Ahn : dung bleibt mir

pp

Ahn : dung bleibt mir treu, bleibt mir treu, bleibt mir treu.

XXIII. Der Einsiedler.

Adagio.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system also has a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Adagio'. The lyrics are written below the vocal line.

Siehe da in Waldesnacht - ei:ne klei:ne Felska:spel:le, und die
 Es:re:mi:ten:zel:le, von den Gel:stern still bewacht - still be:wacht.
 6. den Mittler an.

Wo geheimer Schauer weht,
 Unter alten, grauen Eichen,
 Vor der Sühne heil'gem Zeichen,
 Kniet der Büßer im Gebet.

Keine Täuschung wiegt ihn ein;
 Was er sündlich je verschuldet,
 Hat er liebend abgeduldet,
 Und der Himmel ist schon fein.

Unterm armen Dach von Noos
 Lebt er, jedem Wahn verborgen,
 Seine Wünsche, seine Sorgen
 Ruh'n in der Gottheit Schoos.

Frommer Einfalt will sein Mund
 Gerne Fröhliches berichten,
 Denn in heiligen Gesichten
 Ward ihm viel von Jenseits kund.

Sicher ruht sein Lebenskahn
 An dem Kreuze festgebunden,
 Und in bangen, trüben Stunden
 Schaut er seinen Mittler an.

Hill.

XXIV. Erbelebens Abschied.

51

Adagio.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system also has a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Adagio' and the dynamics are 'sempre pp'. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal line.

sempre pp
Gute Nacht! Meine Wallfahrt ist vollbracht. Pa:ra:die:ses z ruh und Frie:s den

sempre pp

rallent
säuseln um den Lei:s dens mü:s den. Tod! wo ist nun dei:s ne Macht? Gu: te Nacht!

Aufgethan
Liegt vor mir des Himmels Bahn!
Mit der Mächt' der Erdenleiden
Hat das Herz nicht mehr zu streiten.
Sey willkommen, ruf ich aus:
Vaterhaus!

Gute Nacht!
Lebet wohl! die ihr noch wacht.
Nicht so traurig, meine Freunde;
Liebe, die uns hier vereinte,
Ueberlebt des Grabes Nacht,
Gute Nacht!

Angst und Müh
Hat das Leben spät und früh!
In der Leidenschaften Wüthen
Kömmt es nicht zu seinem Frieden.
Selig kann es hier nicht seyn,
Dort allein!

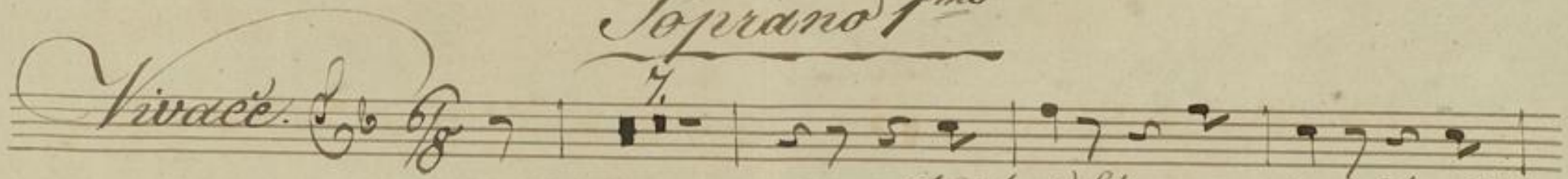
Weinet nicht!
Bleibt getreu des Lebens Pflicht!
Liebt das Wahre, liebt das Gute:
Denn es schläft mit frohem Ruthe
Nur der edle Mensch allein
Selig ein!

Vogel.

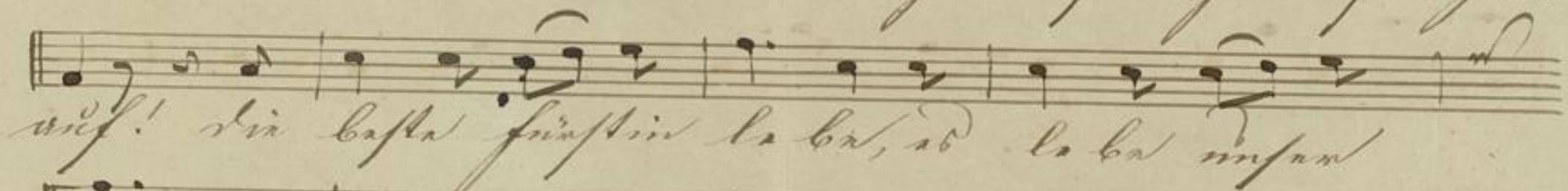
I n h a l t.

	Seite.
I. Sängers Wanderlied.	Körner. 2.
II. Genügsamkeit.	Wagner. 4.
III. Sehnsucht nach den Bergen.	Usteri. 6.
IV. Der Alpensohn.	Zottinger d. j. 9.
V. Des Sängers Lied zu den Sternen.	Körner. 13.
VI. Des Sängers Vaterland.	Körner. 14.
VII. Der Vater an seinen Sohn.	Mächler. 15.
VIII. Deutscher Trost.	Arndt. 16.
IX. Bundeslied vor der Schlacht.	Körner. 18.
X. Gebet während der Schlacht.	Körner. 20.
XI. Todtenehre.	Kosgarten. 22.
XII. Die im Kampfe Gefallenen an ihre trauernden Freunde.	Hallisch. Wochenblatt. 25.
XIII. Worte der Liebe.	Körner. 26.
XIV. Naturgenuß.	Matthisson. 28.
XV. Stille Freude.	C. Schreiber. 32.
XVI. Das Dörfchen.	Körner. 33.
XVII. Ermunterung.	Wessenberg. 35.
XVIII. Haingefang.	Voss. 40.
XIX. Das Flüchtigste.	Herder. 41.
XX. Die Rose.	Jacobi. 42.
XXI. Erinnerung.	Gries. 45.
XXII. Abndung.	Körner. 48.
XXIII. Der Einsiedler.	Hill. 50.
XXIV. Erdelebens Abschied.	Vogel. 51.

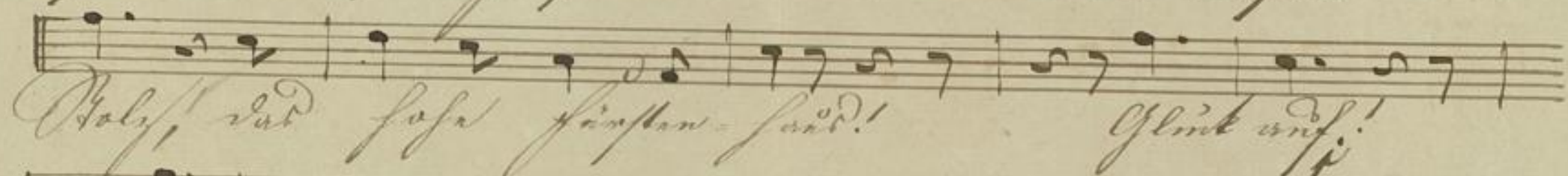
Soprano 1^{mo}



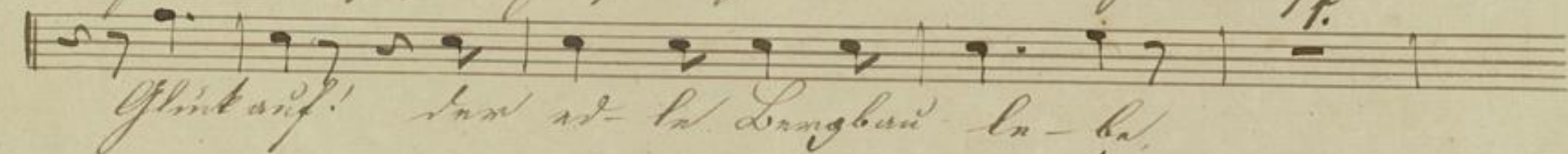
Glück auf! Glück auf! Glück



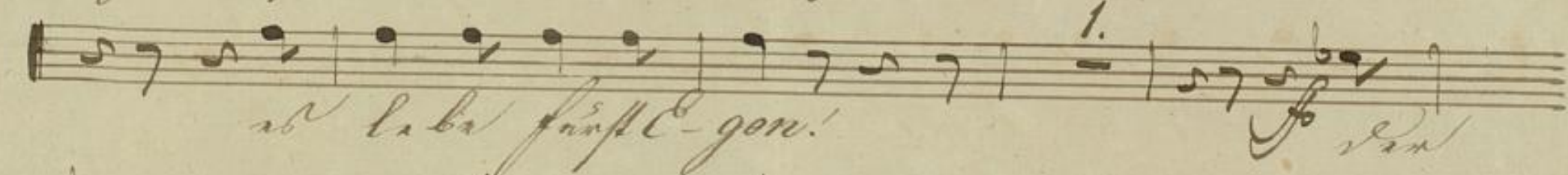
auf! Die besten fruchtbar la ba, ad la ba ungen



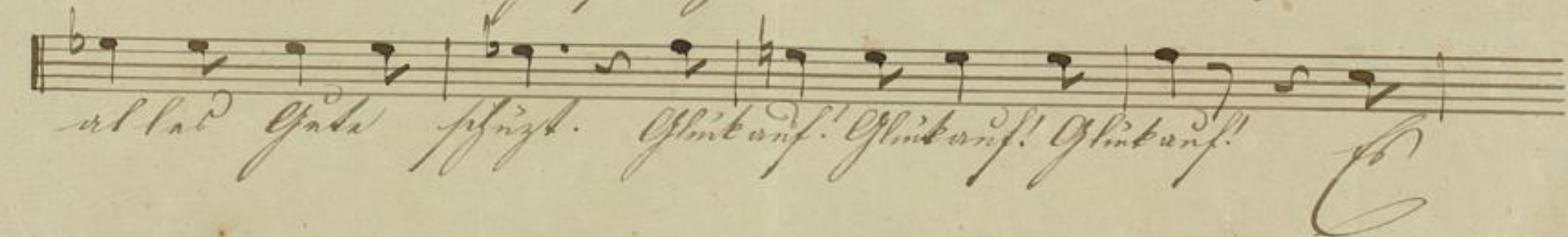
Stolz, das feste fruchtbar sind! Glück auf!



Glück auf! Das ist die Langbau la ba



ad la ba fruchtbar gen!



ad la ba fruchtbar sind. Glück auf! Glück auf! Glück auf!

Handwritten musical notation on a single staff. The lyrics are written in cursive below the notes. The first line of lyrics is "la ba, no, la - ba fürst E - gon!" and the second line is "no la ba, ab la ba fürst E - gon!". The second line of lyrics continues with "Glorie auf!" and ends with a double bar line and a fermata. The number "8." is written above the final measure. The music consists of a series of notes, some with stems, and rests.

la ba, no, la - ba fürst E - gon! no la ba, ab la ba
fürst E - gon! Gloria auf!

Four empty musical staves, each consisting of five horizontal lines, arranged vertically below the first staff.